



Landesverband für  
Menschen mit Körper-  
und Mehrfachbehinderung  
Baden-Württemberg e.V.

LVKM BW e.V., Am Mühlkanal 25, 70190 Stuttgart

Bundesgesundheitsministerium  
Frau Bundesministerin Nina Warken MdB

11055 Berlin

Am Mühlkanal 25, 70190 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 505 3989 – 0  
Telefax: 0711 / 505 3989 – 99

info@lv-koerperbehinderte-bw.de  
www.lv-koerperbehinderte-bw.de

BW Bank, BIC: SOLADEST600  
IBAN: DE33 6005 0101 0001 1512 40

11. Juni 2026

## Offener Brief zum Referentenentwurf des Pflege neuordnungsgesetzes

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Warken,

vergangene Woche haben wir zunächst durch die Veröffentlichung in den Medien von den Reformplänen in der Pflegeversicherung erfahren. Verunsicherte und besorgte pflegebedürftige Menschen mit komplexen Behinderungen und deren Familien haben sich an uns mit ihren Ängsten und Sorgen gewandt. Sie alle sind Mitglied in unserem Selbsthilfeverband, der dieses Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert und rund 5.000 Menschen mit komplexen Behinderungen und deren Familien vertritt. Etliche der geplanten Kürzungen treffen die von Pflegebedürftigkeit betroffenen Familien bis ins Mark.

Der vorliegende Gesetzentwurf enthält gravierende Leistungskürzungen für Familien, die viele Jahre und Jahrzehnte zuhause ihre pflegebedürftigen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung betreuen und pflegen. Die Kürzung der Rentenbeiträge für pflegende Angehörige bis zu 30 Prozent belastet vor allem die pflegenden Mütter, die ihre Berufstätigkeit aufgeben mussten, um die Care-Arbeit zu übernehmen. Die Übernahme von Rentenversicherungsbeiträgen ist bislang eine kleine Anerkennung ihrer unentgeltlich erbrachten Pflegearbeit. Die pflegenden Mütter schlittern ohne eigenes Zutun in die Altersarmut, da sie nicht berufstätig sein und für ihr Alter finanzielle Vorsorge treffen können.

Wir können nicht nachvollziehen, weshalb ausgerechnet den vielen Müttern (und wenigen Vätern) behinderter Kinder, eine Anerkennung und Wertschätzung ihrer langjährigen Pflegeleistung verwehrt wird. Diese Frauen (und Männer) sind oft in der Sandwich-Position und kümmern sich häufig auch noch um die pflegebedürftigen Eltern und Schwiegereltern. Es ist höchste Zeit für eine Einführung einer Lohnersatzleistung für pflegende Angehörige – ergänzend zur Sicherung von Rentenansprüchen. Die geplante Kürzung ist nicht akzeptabel. Sie wird von den Betroffenen als zynisch und unklug wahrgenommen.

Die pflegenden Familien benötigen eine verlässliche Entlastung. Überall fehlen geeignete Entlastungsangebote wie z.B. Kurzzeitunterbringungen. Umso wichtiger ist ein flexibel einzusetzendes Entlastungsbudget. Es ermöglicht auch eine stunden- oder tageweise Ersatzpflege bei Verhinderung der Pflegeperson zu organisieren – und zu finanzieren. Die stattdessen geplante Unterstützung durch eine individuelle Pflegebegleitung überzeugt die langjährigen pflegenden Angehörigen – und uns als Selbsthilfeverband – nicht. Die Familien brauchen passgenaue Entlastungsangebote, die es leider nicht gibt.



Wir appellieren eindringlich an Sie, Frau Bundesministerin Warken, pflegende Angehörige verlässlich zu entlasten und sozial abzusichern.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Seyfarth, Vorsitzender

Jutta Pagel-Steidl, Geschäftsführerin

Eingetragen im Vereinsregister Stuttgart unter VR 2062. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.  
Wir sind Mitglied im bvkm e.V., im Paritätischen BW e.V. und in der LAG SELBSTHILFE BW e.V.

 [www.facebook.com/lvkm-bw](http://www.facebook.com/lvkm-bw) ·  skype: lvkm-bw

Ausgezeichnete Orte  
im Land der Ideen



Nationaler Förderer  
Deutsche Bank

